

Wann der Tierarzt gerufen wird

Im Rahmen einer Dissertation an der Pferdeklinik der Universität Zürich wurden mittels schriftlicher Befragung die Daten zu gesundheitlichen Störungen bei 2912 Pferden und Ponys erhoben. 718 Pferde (24,7%) wurden im Erfassungszeitraum von 12 Monaten wegen 897 gesundheitlichen Problemen einem Tierarzt vorgestellt. Orthopädische und traumatische Fälle machten mit 41,5 Prozent den grössten Anteil aus, gefolgt von Erkrankungen des Gastrointestinal- (27,1%) und des Respirationstrakts (14,0%). Die Hälfte der Lahmheiten entstand als unmittelbare Folge einer Verletzung. Die Verletzungen standen im Zusammenhang mit Weidegang/Auslauf (38,1%), Schläge /Bissen durch Artgenossen (21,6%), Stall (7,8%), Gelände (13,4%), Training (3,5%), Wettkampf (3,5%), Transport (3,0%) oder mit anderen Umständen (9,1%). In 26,5 Prozent der Kolikfälle wurde im Monat vor der Erkrankung eine Fut-



terumstellung vorgenommen. Bei den Atemwegserkrankungen wurde in 13,8% die gleiche Krankheit auch bei anderen Stallgenossen diagnostiziert. Bei 8,1 Prozent aller Fälle erfolgte eine Operation, 6,7 Prozent waren mit einem mehrtägigen Klinikaufenthalt verbunden. Bei 25,6 Prozent aller tiermedizinisch diagnostizierten Fälle wurden ergänzend oder ausschliesslich komplementärmedizinische Therapiemethoden eingesetzt.

Mehr Ethik im Pferdesport

Nach den Doping-Vorfällen an den Olympischen Spielen in Hongkong hat die Veterinärkommission des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport SVPS im Auftrage des Vorstandes ein Grundsatzpapier über die Ethik im Pferdesport erarbeitet, das auch Do-

ping und Medikation beinhaltet. Der Vorstand hat kürzlich entschieden, durch die Veterinärkommission ein ganzheitliches Positionspapier «Ethik im Pferdesport» erarbeiten zu lassen, das an der Mitgliederversammlung Ende März 2009 im Detail präsentiert wird.

Wellness-Tipp im Januar & Februar

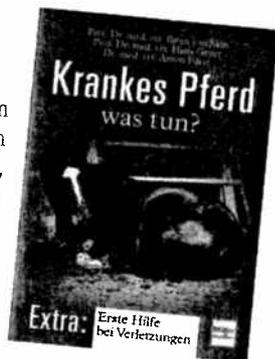
Strahlfäule durch Matschböden?

Regelmässiger Weidegang mit freier Bewegung an frischer Luft gehört auch im Winter zu den Grundbedürfnissen des Pferdes. Können die Ausläufe oder Winterweiden nicht regelmässig gewechselt werden, entsteht in der nassen Jahreszeit rasch einmal Matsch. Viele Pferdebesitzer fürchten, dass ihr Pferd beim Herumstehen auf durchweichenden Böden Strahlfäule entwickelt. Diese Angst ist aber weitgehend unbegründet. Strahlfäule ist eine bakterielle Erkrankung, bei der das weiche Strahlhorn des Hufes durch Fäulnisbakterien zersetzt wird. Diese finden im Kot-Urin-Gemisch verschmutzter, nicht regelmässig gemisteter Boxen einen feuchten, warmen und damit idealen Nährboden. Schlechte Stall- und Hufhygiene sind also die Hauptursachen für Strahlfäule. Nur wenn die Ausläufe und Winterweiden ebenfalls stark durch Keime belastet sind, kann dadurch die Entstehung von Strahlfäule begünstigt werden.



Verlässlicher Rat im Notfall

Kein Pferdesportler denkt gerne daran, dass seinem vierbeinigen Liebling etwas zustossen könnte. Doch was tun, wenn das Pferd plötzlich unter Atemnot leidet, wenn es sich stöhnend in der Box wälzt oder auf einmal Nasenbluten bekommt? Dann ist guter Rat teuer, denn wer im Notfall die richtigen Massnahmen ergreift, kann den daraus folgenden Schaden geringer halten und vielleicht sogar Leben retten. Im umfangreichen Ratgeber der Professoren Dres. med. vet. Björn von Salis und Hans Geyer sowie PD Dr. med. vet. Anton Fürst erfährt der Leser alles über die richtigen Sofortmassnahmen. Zahlreiche Fotos und Zeichnungen helfen dabei, die Symptome des Vierbeiners richtig zu deuten. Hinzu kommen viele Informationen über die Anatomie und Physiologie des Pferdes sowie die Wirkungsweisen und Verabreichungen von Medikamenten. In einem umfangreichen Extrateil gehen die drei Autoren auf die Versorgung von Verletzungen ein. Ein unentbehrliches Praxisbuch, das in jede Stall-Apotheke gehört!



«Krankes Pferd – was tun? Erste Hilfe bei Verletzungen», Björn von Salis, Hans Geyer und Anton Fürst, Verlag Müller Rüslikon, 192 Seiten, viele farbige Abbildungen, ISBN 978-3-275-01642-6, Preis 43,90 Franken.

Cavallino

Pferdefutter

Die besten Naturprodukte, ergänzt mit Vitaminen, Mineralstoffen und Oligoelementen, zu echtem strukturerhaltendem Alleinfutter verarbeitet und **veredelt** (absolut staubfrei).

Die sichere, einfache und kostengünstige Fütterung.

Für weitere Informationen:

CAVALLINO AG

Aamühle, 8820 Wädenswil, Telefon 01 781 33 82, Fax 01 781 41 28

Internet: <http://www.cavallino-pferdefutter.ch>, E-Mail: eugen.haab@cavallino-pferdefutter.ch